

---

**6445/AB XXIV. GP**


---

**Eingelangt am 03.12.2010**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Finanzen

## Anfragebeantwortung

Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am           Dezember 2010

GZ: BMF-310205/0216-I/4/2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6512/J vom 4. Oktober 2010 der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Die im Folgenden angeführten Auswertungen betreffen nur die Ergebnisse der Prüferinnen und Prüfer der Finanzverwaltung.

### Zu 1.:

Die Anzahl der in den Jahren 2004 bis 2009 von der Steuerverwaltung geprüften Unternehmen ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
WIEN	2.496	2.505	2.364	2.490	2.417	2.626
NÖ	1.527	1.400	1.414	1.366	1.461	1.431
BGLD	483	615	450	427	420	386
OÖ	1.318	1.321	1.351	1.420	1.635	1.576
SLZB	1.122	997	934	957	922	796
STM	1.137	1.199	1.089	1.211	1.277	1.351
KTN	808	834	777	947	868	842
TIR	1.182	912	768	935	1.117	1.129
VLB	610	553	502	438	477	492
BUND	10.683	10.336	9.649	10.191	10.594	10.629

Zu 2.:

Bei den durch die Finanzverwaltung geprüften Unternehmen ergaben sich folgende Summen an insgesamt nachverrechneten Steuern und Beiträgen:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
WIEN	38.545.473	40.272.206	137.471.872	51.006.656	56.090.938	63.883.280
NÖ	14.166.472	14.400.607	26.658.434	23.009.143	18.178.643	24.236.837
BGLD	1.730.849	2.908.220	2.886.873	2.219.886	3.149.450	3.415.809
OÖ	12.208.950	11.564.171	13.858.061	12.760.837	13.859.457	17.200.704
SLZB	4.736.335	7.544.171	5.024.056	6.943.330	7.346.835	6.575.496
STM	12.125.442	8.911.072	10.224.152	16.675.514	15.465.464	15.369.328
KTN	7.499.184	6.940.470	14.507.287	7.460.147	9.066.758	9.052.623
TIR	6.580.219	7.183.328	8.159.769	7.757.560	9.837.734	10.353.516
VLB	6.845.388	4.306.810	6.300.279	7.123.389	4.240.341	6.732.810
BUND	104.438.313	104.031.054	225.090.783	134.956.462	137.235.619	156.820.403

Die Anzahl der geprüften Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, bei denen sich Nachverrechnungen ergaben, ist nur mit erheblichen Zeit- und Kostenaufwand auswertbar bzw. im Hinblick auf die im Einkommensteuergesetz vorgesehene pauschale Nachversteuerung bestimmter Tatbestände gar nicht möglich.

Zu 3. und 5.:

Die Höhe der geltend gemachten Zuschläge und Verzugszinsen ist im Hinblick auf ihre Akzessorietät bereits in den Zahlen der nachverrechneten Beiträge enthalten.

Zu 4.:

Die Ergebnisse der von Prüfern der Finanzverwaltung vorgeschriebenen Beträge an Sozialversicherungsbeiträgen für die Jahre 2004 bis 2009 sind nachfolgend dargestellt:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
WIEN	9.961.652	7.133.896	16.195.832	11.205.538	11.189.020	12.283.810
NÖ	5.143.771	3.824.229	13.650.841	6.906.581	6.604.344	7.264.722
BGLD	589.789	682.719	860.062	525.095	828.433	1.443.890
OÖ	4.132.969	1.901.923	3.124.507	2.561.350	3.186.155	6.602.678
SLZB	1.415.960	1.283.933	1.211.656	2.016.372	2.095.037	1.896.135
STM	3.797.523	1.710.388	2.650.143	2.224.877	3.172.257	2.872.776
KTN	1.845.090	1.048.954	8.787.750	1.640.727	1.820.167	2.360.226
TIR	1.543.916	1.502.852	2.517.502	2.104.563	2.956.332	3.035.421
VLB	1.911.285	488.654	2.197.709	2.118.199	777.511	1.905.213
BUND	30.341.956	19.577.548	51.196.003	31.303.302	32.629.255	39.664.871

Zu 6.:

Die Ergebnisse der von Prüfern der Finanzverwaltung vorgeschriebenen Beträge an Lohnabgaben (Lohnsteuer, Dienstgeberbeitrag, Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag und Kommunalsteuer) für die Jahre 2004 bis 2009 sind nachfolgend dargestellt:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
WIEN	28.583.821	33.138.309	121.276.039	39.801.117	44.901.918	51.599.470
NÖ	9.022.701	10.576.378	13.007.592	16.102.562	11.574.299	16.972.116
BGLD	1.141.060	2.225.501	2.026.811	1.694.791	2.321.017	1.971.919
OÖ	8.075.981	9.662.248	10.733.554	10.199.487	10.673.302	10.598.026
SLZB	3.320.375	6.260.238	3.812.400	4.926.958	5.251.798	4.679.361
STM	8.327.919	7.200.684	7.574.009	14.450.637	12.293.206	12.496.552
KTN	5.654.094	5.891.516	5.719.537	5.819.421	7.246.591	6.692.397
TIR	5.036.303	5.680.476	5.642.267	5.652.997	6.881.402	7.318.095
VLB	4.934.103	3.818.156	4.102.570	5.005.189	3.462.830	4.827.596
BUND	74.096.357	84.453.506	173.894.780	103.653.160	104.606.363	117.155.532

Zu 7. bis 9.:

Die Beantwortung der Fragen nach den Ergebnissen der Beitragsprüfungen der Gebietskrankenkassen fällt nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen.

Zu 10.:

In der Anfangsphase der GPLA wurden von den Prüfern teilweise geringere Ergebnisse im jeweils anderen Prüffeld erzielt, weil die entsprechenden Kenntnisse bei der Bearbeitung des anderen Prüffeldes noch nicht ausreichend vorhanden waren. Dieses Manko wurde aber durch regelmäßige Schulungsveranstaltungen ausgeglichen.

Zu 11.:

Weder bei der Lohnsteuerprüfung (jetzt GPLA), noch bei Betriebsprüfungen durch allgemeine Finanzämter gibt bzw. gab es eine dezidierte Branchenprüfung. Die Vorgangsweise, dass bei vorhandenen Ressourcen schwerpunktmäßig gewisse Branchenfälle speziell fachkundigen Prüferinnen und Prüfer zugeteilt wird, wird auch derzeit in verschiedenen Teams gewählt. In einzelnen Finanzämtern kam es vor der Reform auch aufgrund innerorganisatorischer Regelungen zu einer branchenmäßigen Bündelung, da hier die BP-Gruppen für die Prüfung der Fälle aus bestimmten zugeordneten Veranlagungsgruppen zuständig waren. Auch hier erfolgte jedoch der Kapazitätsausgleich branchenübergreifend.

Bei Großbetriebsprüfungen hat sich an der Praxis der fokussierten Branchenprüfung nichts geändert.

Zu 12.:

Aus Sicht des Bundesministeriums für Finanzen hat sich die gemeinsame Prüfung lohnabhängiger Abgaben im Hinblick auf die Synergieeffekte bewährt.

Zu 13.:

Eine Vollprüfung aller Unternehmen wurde auch vor der Einführung der GPLA weder bei der Lohnsteuerprüfung (jetzt GPLA), noch bei Betriebsprüfungen durch allgemeine Finanzämter durchgeführt. Die Risikoanalyse hat sich als Instrument zur Verbesserung der Fallauswahl in Bezug auf das erzielte monetäre Prüfergebnis bereits in anderen Prüfungsmaßnahmen bewährt. Für eine langfristige Beibehaltung bzw. auch Steigerung des Ergebnismiveaus wurde eine strukturierte und automatische Risikoanalyse der Prüfsubjekte übergreifend über beide Bereiche entwickelt.

Zu 14.:

Hinsichtlich der Maßnahmen gegen Lohn- und Sozialdumping darf vorab auf die Gespräche der Sozialpartner verwiesen werden. Das Bundesministerium für Finanzen ist grundsätzlich zur Unterstützung in der Bekämpfung des Sozialdumpings bereit. Ein sparsamer, wirtschaftlicher und zweckmäßiger Aufgabenvollzug setzt jedoch voraus, dass diese Unterstützung nur im Rahmen bestehender Prüfungs- und Kontrollprozesse der Finanzverwaltung und nur bis zu einer bestimmten Tiefe erfolgen kann.

Zu 15.:

Nachfolgend wird der Personalstand an GPLA-Prüfern der Steuerverwaltung in VBÄ für die Jahre 2007 bis 2009 dargestellt.

GPLA-Prüfer	2007	2008	2009
WIEN	78,1	75,5	77,9
NÖ	38,9	37,2	34,5
BGLD	7,0	7,0	7,0
OÖ	32,8	32,8	35,9
SLZB	18,6	17,6	16,5
STM	26,8	28,6	29,6
KTN	17,9	16,6	17,2
TIR	22,3	22,5	24,2
VLB	9,0	9,7	10,5
BUND	251,4	247,5	253,4

Für die Vorjahre ist eine bundesländerweise Aufgliederung auf Grund einer IT-Umstellung nur mit erheblichem Personalaufwand möglich. Daher wird um Verständnis ersucht, dass die Personalstände nur für den o.a. Zeitraum übermittelt werden.

Mit freundlichen Grüßen